Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 23

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprechsaal.

1. Antwort. Im "Sprechsal" ber "Pab. Blatter" Rr. 22 S. 959 ersucht ein herr Behrer B. in S. um Angabe eines guten Bilberwertes für ben biblischen Unterricht. Ich kann bem verehrten herrn empfehlen

Religibse Wand bilber, in farb. Runstdruck, nach Entwürfen von Ph. Schumacher, München; Format 80×55 cm. Es sind die jest 40 Bilber erschienen. Ich din so glücklich, sie zu haben, neben andern Bildern. Die Schum. Bilber sind sehr ansprechend, deutlich sichtbar, gut koloriert, und dabei billig, besonders bei Bezug der ganzen Sammlung. Bei Barzahlung wird auch jeder Buchhändler noch auf die ermäßigte Ankausssumme einen kleinen Rabatt gewähren, so daß das Bild, gut aufgezogen, auf Fr. 2.25 kommt. Verlag: Mosella Berlag, G. m. d. H. Trier, Rheinlb.

2. Antwort. Dem Fragesteller in Sachen eines bibl. Bilberwerkes empfehle ich die "Düffeldorfer Bilber bibel", neue bibl. Anschauungs-Bilber, 15 Blatt 90×75 cm. Reues und Altes Testament. Preis: 1 bis 9 Mt., unaufgezogen, aufgezogen, koloriert, mit Wechselrahmen. Je nach Wunsch mit veränderter Preislage. Größe und szenische Komposition machen die Bilber zu einem wirklichen Anschauungsmittel.

3. Autwort. Dem Herrn Lehrer B. in S. würde ich empfehlen vor Anschaffung neuer Bibelbilder das best orientierende Werklein "Bibel-Bilder, Gedanken zur religionspädagogischen Wertung bibl. Runst" von Ir. Als Heilmann anzuschaffen und zu studieren. Größe und Preis der Bilder ist genau angegeben. (Preis 3.15 Fr. Röselsche Buchhandlung, Rempten.) Er wird dort alles sinden, was er bedarf nebst zahlreichen originalgetreuen verkleinerten Nachbildungen in Farbe und Schwarz. Sehr zu empsehlen wären nach meiner Ansicht die Bibelbilder von Philipp Schumacher (Mosella-Verlag, Trier), wovon sich vier prächtige, fardige Musterbilden in oben genannten Buche sinden. Das neueste und hochgepriesenste Wert sind die Bibelbilder von Gebh. Fugel. Ich würde aber, besonders für Landschulen, die Schumacher'schen Bilder vorziehen, zumal die letztere Sammlung auf 60 Blätter berechnet ist, während Fugel nur 24 bibl. Darstellungen hat.

Wir verdanken redaktionell diese 3 Antworten recht sehr. Sie geben erstlich reichlich Auskunft und beweisen zweitens, daß unser Organ in weiten Kreisen gewissensaft gelesen wird. Die 3 Antworten sommen aus den Kantonen Basel-Stadt, St. Gallen und Schwyz.



Literatur.

Viertes Jahrbuch des Vereins der chriftlichen Erziehungswissenschaft. Berlag: Rosel'sche Buchhandlung in Kempten und München. — 622 Seiten. 6 Mart.

Das best eingeführte "Jahrbuch", das jeweilen selten reiche und fruchtbare Belehrung bietet, enthält nachfolgende Arbeiten in extenso. Sie lauten
also: Eine sröhlich-ernste Rachtonserenz im alten Athen. Bon Hofrat Dr. Otto
Willmann in Leitmerit. — Die Behrweise Christi. Bon Fr. Gebhard Meteler,
Mitglied bes t. s. höheren Priesterbildungsinstituts St. Augustin in Wien.
— Zum Studium der patristischen Padagogis. Bon Univ.-Pros. Dr. Ernst Seybl
in Wien und Gymn.-Pros. Dr. Andreas Lut in Oberhollabrunn. — Die Fürstin Gallitin als Erzieherin. Bon Dr. Marie Speyer. — Ratholische Internatserziehung im Zeitalter der Aufslärung. Bon Univ.-Pros. Dr. Remigius Stölzle
in Würzburg. — Das Bolssschulwesen des Hochstisses Speyer im 18. Jahrhundert.

Von Reltor Joh. Peter Mauel in Köln. — Peftalozzis religidse Entwicklung. Bon Dr. Wilh. Scherer, Symnafialprofessor in Regensburg. — Ein Rommentar zum Antimobernisten-Eide. Von Dr. Josef Lehner, Privatdozent in Wien. — Rann die monistische Weltanschauung die Grundlage der Erziehung sein? Von Dr. E. Degen in München. — Freitätigkeit unter erziehlicher Leitung. Von Beonh. Habrich, Seminaroberlehrer in Xanten. — Der Lehrstoff des dritten Schuljahrs nach dem organisch-genetischen Prinzip dargestellt. Von Ludwig Battista, Seminarlehrer in Wien. — Weltausstellungspädagogis. Von Dr. Abolf Trampe in Paderborn.

Die trodene und glossenlose Stizzierung des Inhaltes zeigt der Leserschaft, daß man ce wirklich mit einer wertvollen padagogisch-literarischen Leistung zu tun hat, einer Leistung, die tatsächlich für Lehrer und Lehrerin wie für einen

aufmertfamen Schulfreund von bleibendem Werte ift.

Auf die einzelnen Arbeiten kritisch ober beleuchtend einzugehen, ist wertlos und führte ins Endlose, ist doch jede Arbeit inhaltlich sehr gehaltvoll. Für diese Behauptung bürgen die Ramen der gewiegten Autoren. Es ist nur zu wünschen, daß das "Jahrbuch" mindestens in alle Behrerbibliothesen seinen Weg sindet, bessen eraste Letture wirkt entschieden auflärend. Zugleich ist aber das "Jahrbuch" ein schlagendster Beweis für die hohe Bedeutung des jungen Bereins sür christl. Erziehungswissenschaft und für den tiesen Ernst, mit dem dieser Berein seine Ausgaben ersaßt. Berein und Jahrbuch seien warm empsohlen, sie sind Quadern in der pädagogischen und erzieherischen Wirksamseit unserer Tage. —

Die Familiensinanzen. Anabe: "Papa, hat die Mama schon ihre Frühjahrsausstaffierung?" — Bater: "Was geht dich das an, Lausbub?" — Anabe: "Ich braudte einen Griffel!"

Präzisions - Uhren 120

von der billigen, aber zuverlässigen Gebrauchsuhr bis zum feinsten "Nardin" Chronometer. Verlangen Sie bitte gratis unsern Katalog 1912 (ca. 1500 photographische Abbildung.)

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Weesen im Fly a. Walensee Walensee Hotelpension u. gr. Gartenrestauration Berolina

Schönster Ausflugsort. — Grosser Garten mit Spielplätzen.

Für Schulen und Vereine ermässigte Preise, vorzügl. Küche, reelle Weine, off. Bier. Musikal. Unterhaltung zu jeder Zeit durch ein Riesen-Polyphon. Teleph. (H 677 Gl) 68

Bes. A. Bornath.

Beliebter Höhenkurort und Sommeransenthalt 2200 L a. d. Route: Brünigb.-Melchthal-Stöckalp (Alpenrest, Waldhaus) Melchsee- Frutt-Jochp.-Engelberg. 73

Penston Reinhard, Melchsee-Frutt am See 1900 m ü. M. Bestempfohlenes Haus. Elekt. Licht. Heizung. Post, Telephon. Genussreicher, neuhelebender Kuraufenthalt in reinster Gebirgsluft u. grossartigem, florareichen Hochtale. Entzückendes Gebirgspanor. Ruhige, ausgedehnte Spazierg. u. Gebirgstouren. Restaurant. Pensionspreise v. fr. 6.— an. Schul. u. Vereine Extrarabatt. Portier, Bahnlof Sarnen. Prosp. A. Reinhard-Bucher.